

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Bodenbrüter (Rotkehl- chen (<i>Erithacus rubecula</i>), Zaunkö- nig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, -		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <i>Die Arten der Gilde der Bodenbrüter errichten ihr Nest am Erdboden. Die projektspezifischen, im Planungsraum vorkommenden Bodenbrüter (Rotkehlchen, Zaunkönig, Zilpzalp) brüten häufig im Unterstand, d.h. im räumlichen Zusammenhang mit Gehölzen.</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Sowohl in Deutschland als auch Baden-Württemberg flächendeckend verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Innerhalb des Untersuchungsraumes und darüber hinaus sind die genannten Arten weit verbreitet. Ein Nachweis des Rotkehlchens gelang in den Heckenbeständen entlang der Trasse, andere Nachweise südlich der B 10 in Verbindung mit Gehölzbeständen.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand, reichlich Strukturen vorhanden</i>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.3 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Bauzeitenbeschränkung aufgrund artenschutzfachlicher Vorgaben</i>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Bodenbrüter (Rotkehl- chen (<i>Erithacus rubecula</i>), Zaunkö- nig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>))</i>
<p><i>Gehölzrückschnitte sind gemäß § 39 BNatSchG in der Zeit von Oktober bis Februar (außerhalb der Vegetationszeit) und damit außerhalb der Brutzeit der ansässigen Avifauna durchzuführen. Auch für die Bodenbrüter relevant, da Brutgeschäft oft im Unterstand von Gehölzen zu erwarten. Aufnahme des Brutgeschäftes auf frisch gerodeten Freiflächen ohne Deckung unwahrscheinlich, Voraussetzung Abräumen des Schnittgutes</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein.		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Keine besondere Kollisionsgefährdung der Arten mit Fahrzeugen, Anzahl der Fahrzeuge wird sich vor. nicht erhöhen.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein.		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.)		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Art weist nur eine geringe Störungsanfälligkeit auf.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt ein.		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob		
<ul style="list-style-type: none"> essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) 		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Bodenbrüter (Rotkehl- chen (<i>Erithacus rubecula</i>), Zaunkö- nig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)</i>
<p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von deckenden Hecken- und Gebüschstrukturen aber auch Offenlandflächen als Lebensräumen der Gilde, in der Enzaue und im Eichwald stehen weiterhin Gehölzbestände und Offenlandbereiche zur Verfügung.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 ACEF - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i></p> <p><i>Anlage von Extensivgrünland durch Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut und Pflanzung einer lang gestreckten Gehölzgruppe/Hecke (Vorkommensgebiet 5.1 "Süddeutsches Hügel- und Bergland") als Abschirmung zur Auto- bahn.</i></p> <p><i>Zusätzlich nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Begrünung der Böschungen und Anlage von weiteren Hecken im Zuge der Böschungsbegrünung durch Maßnahme 2.1G, Landschaftliche Einbindung der Verkehrsflä- chen und Rekultivierung von Baustelleneinrichtungsflächen durch Ansaat mit Regiosaatgut 2.2 G, Landschaftli- che Einbindung der Straße durch Pflanzung von Sträuchern und Einzelbäumen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist er- forderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozia- ler oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer Kapitel Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Alternativenprüfung		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Gilde der Bodenbrüter (Rotkehl- chen (<i>Erithacus rubecula</i>), Zaunkö- nig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)
Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer eu- ropäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeord- neter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszu- stand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2) Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene: - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgeintrittes (Referenzen oder Quellen) Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu be- fürchten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt <input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich</p>		
5. Fazit		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Bodenbrüter (Rotkehl- chen (<i>Erithacus rubecula</i>), Zaunkö- nig (<i>Troglodytes troglodytes</i>), Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)</i>
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügbenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p> <p><input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.</p>		
<p>Falls nicht zutreffend:</p> <p><input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, 3		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling besiedelt nicht zu stark gedüngte, feuchte Mähwiesen, Grabenränder und junge Stadien von Feuchtwiesenbrachen mit reichen Beständen des Großen Wiesenknopfs (<i>Sanguisorba officinalis</i>). Zahlreiche Nester der Wirtsameise müssen vorhanden sein (Artensteckbrief LUBW).</i> <i>Die Weibchen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings legen ihre Eier bevorzugt auf Einzelblüten der rötlich gefärbten Blütenköpfchen ab. Die jungen Raupen bohren sich zunächst in die Blüten und fressen sie aus. Es können bis zu sechs Raupen in einem Blütenköpfchen heranwachsen. Halberwachsen verlassen sie die Blütenköpfchen und lassen sich von der Rotgelben Knotenameise (<i>Myrmica rubra</i>) in deren Nest tragen, wo sie sich von der Ameisenbrut ernähren und im Gegenzug ein zuckerhaltiges Sekret für die Ameisen hinterlassen.</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Im Süden und in der Mitte Deutschlands ist die Art weit verbreitet. In der norddeutschen Tiefebene fehlt die Art dagegen fast völlig (Artensteckbrief LUBW). In Baden-Württemberg konzentrieren sich die Vorkommen vor allem auf die Oberrheinebene, den Kraichgau, das Bodenseegebiet sowie auf Teile des Schwäbisch-Fränkischen Waldes. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Kleine Restpopulationen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings wurden auf Hangwiesen östlich der Autobahnausfahrt, südlich der B 10 nachgewiesen, ein weiterer Nachweis gelang ebenfalls östlich der Autobahn in einem aus der Wiesenaue ansteigenden Bereich.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Schlechter Erhaltungszustand da nur Restpopulation</i>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.5 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Mahd von Wiesenbeständen in der Vegetationsperiode vor Baubeginn In der Vegetationsperiode vor Baubeginn werden in Anspruch zu nehmende Flächen mit Vorkommen des großen Wiesenknopfes Ende Juni/Anfang Juli gemäht, um eine Eiablage des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings an vorhandenen Pflanzen des Großen Wiesenknopfes in diesem Bereich zur Flugzeit im August zu verhindern. Zu Beginn der Bauarbeiten im nächsten Frühjahr befinden sich dann keine Fortpflanzungsstadien der Art im Boden.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich im Zuge des Vorhabens nicht, teilweise werden aber Tagfalterhabitate überbaut, eine signifikante Erhöhung der Kollisionswahrscheinlichkeit ergibt sich aber nicht.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>räumlich eng begrenzte Flächeninanspruchnahme am Rand des Vorkommens auf den Wiesen der Enzaue</i>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)</i>
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Lebensräumen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate liegen bei der Art auf den gleichen Flächen, daher kein zusätzlicher Verlust von Nahrungsräumen.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 ACEF - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i> <i>Ansaat der Fläche mit gebietsheimischem Saatgut („Regiosaatgut“; Typ „Feuchtwiese“; Herkunftsgebiet 11 „Südwestdeutsches Bergland“) oder falls verfügbar gebietseigenem Saatgut zur Entwicklung von magerem Grünland als Lebensraum für Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, ggf. Pflanzung von Wildstauden des Großen Wiesenknopfes in kleinen Gruppen innerhalb der Maßnahmenfläche. Umsetzung mind. 1 Jahr vor Baubeginn, Herbstansaat für Wiesenknopf günstig.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Maculinea nausithous)</i>
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>b) Alternativenprüfung</p>		
<p>Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen</p> <p>Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art</p>		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgseintrittes (Referenzen oder Quellen) 		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)
<p>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich</p>		
5. Fazit		
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p> <p><input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.</p>		
<p>Falls nicht zutreffend:</p> <p><input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Hecken- Gebüsch- und Baumbrüter</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, -		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <i>Die Arten der Gilde der Hecken- und Baumbrüter errichten ihr Nest auf Bäumen oder in Gebüsch. Die Arten der Gilde der Höhlenbrüter nutzen zur Brut bereits vorhandene oder selber angelegte Höhlen in Bäumen oder Totholz. Innerhalb des Untersuchungsraumes und darüber hinaus sind die genannten Arten weit verbreitet.</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Sowohl in Deutschland als auch Baden-Württemberg flächendeckend verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Innerhalb des Untersuchungsraumes und darüber hinaus sind die genannten Arten weit verbreitet. Zahlreiche Nachweise der Arten in den Heckenbeständen entlang der Trasse und in Gehölzbeständen in der Enzaue.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand, reichlich Strukturen vorhanden</i>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.3 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Bauzeitenbeschränkung aufgrund artenschutzfachlicher Vorgaben</i>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Hecken- Gebüsch- und Baumbrüter</i>
<p><i>Gehölzrückschnitte sind gemäß § 39 BNatSchG in der Zeit von Oktober bis Februar (außerhalb der Vegetationszeit) und damit außerhalb der Brutzeit der ansässigen Avifauna durchzuführen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Keine besondere Kollisionsgefährdung der Arten mit Fahrzeugen, Anzahl der Fahrzeuge wird sich vor. nicht erhöhen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Art weist nur eine geringe Störungsanfälligkeit auf.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Hecken- Gebüsch- und Baumbrüter</i>
<p><i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Waldrandbereichen, Hecken- und Gebüschstrukturen als Lebensräumen der Gilde, in der Enzaue und im Eichwald stehen weiterhin Gehölzbestände zur Verfügung.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 A_{CEF} - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i></p> <p><i>Anlage von Extensivgrünland durch Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut und Pflanzung einer lang gestreckten Gehölzgruppe/Hecke (Vorkommensgebiet 5.1 "Süddeutsches Hügel- und Bergland") als Abschirmung zur Autobahn.</i></p> <p><i>Zusätzlich nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Anlage von weiteren Hecken im Zuge der Böschungsbegrünung durch Maßnahme 2.2 G, Landschaftliche Einbindung der Straße durch Pflanzung von Sträuchern und Einzelbäumen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Bennennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer Kapitel Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Alternativenprüfung		
<p>Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen</p> <p>Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer Kapitel Nummer</i> dargestellt.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Gilde der Hecken- Gebüsch- und Baumbrüter
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgeintrittes (Referenzen oder Quellen) <p><i>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</i></p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
Alle Ausnahmenvoraussetzungen sind erfüllt <input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich		
5. Fazit		
Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Gilde der Hecken- Gebüsch- und Baumbrüter</i>
<input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) sind im zu verfügbaren Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist. <input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.		
Falls nicht zutreffend: <input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, V		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen <i>Die Goldammer besiedelt ein breites Spektrum offener und halboffener Lebensräume, vor allem trockene Bereiche mit struktur- und abwechslungsreichen Elementen. Überdurchschnittliche Dichten sind vor allem auf verbuschten Trockenrasen, in Weinbergen, an Feldgehölzen, in Obstbaumbeständen und in reich strukturiertem Grünland festzustellen.</i> <i>Die Brutzeit der Goldammer erstreckt sich über 7,5 Monate, von Ende Februar bis Anfang Oktober.</i> <i>Quelle: Gedeon, K. et.al. (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.</i> <i>Hölzinger, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Sowohl in Deutschland als auch Baden-Württemberg flächendeckend verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Nachweis in Gehölzen südlich des geplanten P+R-Platzes, in der Enzaue westlich der Autobahn und jenseits der Enz unmittelbar in straßenbegleitenden Gehölzen.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt Bewertung auf Basis Bestandstrend Rote Liste		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand, reichlich Strukturen vorhanden</i>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.3 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Bauzeitenbeschränkung aufgrund artenschutzfachlicher Vorgaben</i> <i>Gehölzrückschnitte sind gemäß § 39 BNatSchG in der Zeit von Oktober bis Februar (außerhalb der Vegetationszeit) und damit außerhalb der Brutzeit der ansässigen Avifauna durchzuführen.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Keine besondere Kollisionsgefährdung der Art mit Fahrzeugen, Anzahl der Fahrzeuge wird sich voraussichtlich nicht erhöhen.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Art weist nur eine geringe Störungsanfälligkeit auf.		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob – essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i>
<p>– Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.)</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Hecken- und Gebüschstrukturen als Lebensräumen der Goldammer, in der Enzaue stehen weiterhin Gehölzbestände zur Verfügung.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 A_{CEF} - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i> <i>Anlage von Extensivgrünland durch Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut und Pflanzung einer lang gestreckten Gehölzgruppe/Hecke (Vorkommensgebiet 5.1 "Süddeutsches Hügel- und Bergland") als Abschirmung zur Autobahn.</i> <i>Zusätzlich nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Anlage von weiteren Hecken im Zuge der Böschungsbegrünung durch Maßnahme 2.2 G, Landschaftliche Einbindung der Straße durch Pflanzung von Sträuchern und Einzelbäumen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer Kapitel Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)
b) Alternativenprüfung		
Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgseintrittes (Referenzen oder Quellen) <p><i>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</i></p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt <input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i>
5. Fazit		
Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist. <input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.		
Falls nicht zutreffend: <input type="checkbox"/> Die Ausnahmerebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Großer Feuerfalter (Lycaena dispar)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, 3		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Die Art ist in Feuchtwiesen, an Gräben, in feuchten Grünlandbrachen, aber auch auf Ackerbrachen und Ruderalstandorten anzutreffen. Die Falter orientieren sich gerne an besonderen Strukturen in der Vegetation sowie im Gelände. Günstig für die Art ist ein extensiv bewirtschaftetes Nutzungsmosaik mit hoher Strukturvielfalt. (Artensteckbrief LUBW). Als Nahrungspflanze dienen den Raupen nichtsaurer Ampferarten. Die erste Faltergeneration erscheint Ende Mai und fliegt bis Ende Juli, die zweite, deutlich individuenreichere tritt ab Anfang August bis in den September hinein auf.		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg In Deutschland gibt es zwei deutlich voneinander getrennte Arealbereiche: das eine Teilareal umfasst die östlichen Gebiete Mecklenburg-Vorpommerns, Brandenburgs (inklusive Berlins) und Sachsens, das andere den Westen und Norden Baden-Württembergs sowie Gebiete in Rheinland-Pfalz und das gesamte Saarland. Außerdem gibt es noch isolierte Vorkommen an der Elbe, an der Ostspitze Niedersachsens und in Mecklenburg-Vorpommern. In Baden-Württemberg besiedelt die Art vor allem die Oberrheinebene und infolge einer nordöstlich gerichteten Ausbreitungstendenz in den letzten Jahren auch den nördlichen und zentralen Teil des Neckar-Tauberlandes. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich Die Vorkommen des Großen Feuerfalters konzentrierten sich auf einen Wiesenbereich unmittelbar westlich der Autobahnauffahrt, nördlich der B 10.		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population Mittlerer Erhaltungszustand, Nachweis auf mehreren Flächen		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.5 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Mahd von Wiesenbeständen in der Vegetationsperiode vor Baubeginn</i> <i>In der Vegetationsperiode vor Baubeginn sowie im Jahr der Baumaßnahme werden in Anspruch zu nehmende Flächen mit Vorkommen des Großen Feuerfalters Ende Juni gemäht, sodass die Flächen des Eingriffsbereichs zur Flugzeit der Individuenstärkeren zweiten Generation wieder hochgewachsen ist und daher nach gutachterlichen Erfahrungswerten unattraktiver für die Eiablage als frisch gemähte Wirtspflanzen erscheint.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich im Zuge des Vorhabens nicht, teilweise werden aber Tagfalterhabitate überbaut, eine signifikante Erhöhung der Kollisionswahrscheinlichkeit ergibt sich aber nicht.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Der Große Feuerfalter besiedelt mosaikartig angeordnete Habitatstrukturen innerhalb großflächige, strukturreiche Wiesenlandschaften, außerdem ist er als r-Strategie gut an kurzlebige Ruderalfluren und an eine rasche Wiederbesiedlung neu entstehender Strukturen angepasst.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Großer Feuerfalter (Lycaena dispar)</i>
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Lebensräumen des Großen Feuerfalters Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate liegen bei der Art auf den gleichen Flächen, daher kein zusätzlicher Verlust von Lebensräumen.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 ACEF - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i></p> <p><i>Ansaat der Fläche mit gebietsheimischem Saatgut („Regiosaatgut“; Typ „Feuchtwiese“; Herkunftsgebiet 11 „Südwestdeutsches Bergland“) oder falls verfügbar gebietseigenem Saatgut zur Entwicklung von magerem Grünland auch als Lebensraum für den Großen Feuerfalter, Umsetzung mind. 1 Jahr vor Baubeginn. Um attraktive Flächen für die Eiablage des Großen Feuerfalters zu schaffen, werden Bereiche der CEF-Flächen mit hohem Ampfer-Aufkommen unmittelbar vor Beginn der Flugzeit Ende Mai sowie Ende Juli kurz gemäht.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Großer Feuerfalter (Lycaena dispar)</i>
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>b) Alternativenprüfung</p>		
<p>Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen</p> <p>Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art</p>		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang)</i> - <i>Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken</i> - <i>Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgseintrittes (Referenzen oder Quellen)</i> 		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)
<p>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich</p>		
5. Fazit		
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p> <p><input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.</p>		
<p>Falls nicht zutreffend:</p> <p><input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg,-		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <i>Der Grünspecht kommt in Baden-Württemberg in allen Landesteilen vor, der Schwarzwald und die Schwäbische Alb sind teilweise nicht besiedelt. Der Grünspecht besiedelt vor allem Ränder von mittelalten und alten Laub- und Mischwälder sowie Auwälder, halboffene Landschaften mit vielfältigen Strukturelementen und Streuobstbestände.</i> Quelle: <i>Gedeon, K. et al. (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Sowohl in Deutschland als auch Baden-Württemberg fast flächendeckend verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Es sind mehrere Nachweise aus dem gesamten Untersuchungsgebiet vorhanden. Diese befinden sich im Saumbereich der Enz am nordöstlichen Rand des Untersuchungsgebietes, im Siedlungsbereich, sowie zwei Feldern im Nordwesten, in einem Feldgehölz nördlich der B 10, sowie in einem Feldgehölz in der Nähe der Autobahnauffahrt zur A8.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand</i>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.3 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Bauzeitenbeschränkung aufgrund artenschutzfachlicher Vorgaben Gehölzrückschnitte sind gemäß § 39 BNatSchG in der Zeit von Oktober bis Februar (außerhalb der Vegetationszeit) und damit außerhalb der Brutzeit der ansässigen Avifauna durchzuführen.		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Keine besondere Kollisionsgefährdung der Arten mit Fahrzeugen, Anzahl der Fahrzeuge wird sich vor. nicht erhöhen.		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): Die Art ist nur gering Störungsanfällig		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob – essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
<p>– Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.)</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Waldrandbereichen, Hecken- und Gebüschstrukturen als Lebensräumen und Jagdhabitats. In der Enzaue und im Eichwald stehen weiterhin Gehölzbestände zur Verfügung.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>4 A_{CEF} - Anlage von Extensivgrünland mit flachen Flutmulden und kleinen Gehölzgruppen</i> <i>Anlage von Extensivgrünland durch Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut und Pflanzung einer lang gestreckten Gehölzgruppe/Hecke (Vorkommensgebiet 5.1 "Süddeutsches Hügel- und Bergland") als Abschirmung zur Autobahn.</i> <i>Zusätzlich nach Beendigung der Straßenbaumaßnahme Anlage von weiteren Hecken im Zuge der Böschungsbegrünung durch Maßnahme 2.2 G, Landschaftliche Einbindung der Straße durch Pflanzung von Sträuchern und Einzelbäumen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer Kapitel Nummer</i> dargestellt.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
Ausnahmegrund liegt vor		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
b) Alternativenprüfung		
Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgeintrittes (Referenzen oder Quellen) <p><i>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</i></p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt		<input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art Grünspecht <i>(Picus viridis)</i>
<input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich		
5. Fazit		
Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
<input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.		
Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist. <input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.		
Falls nicht zutreffend: <input type="checkbox"/> Die Ausnahmerebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, G		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>Die nachtaktive Haselmaus bevorzugt strukturreiche Wälder mit dichter Strauchschicht. Wichtig ist das vorhanden sein von fruchttragenden Sträuchern wie Haselnuss, Brombeere, Heckenkirsche. Wichtig für die Besiedlung von Flächen ist die Vernetzung von Lebensräumen über entsprechende Strukturen. Die Haselmäuse leben im Sommer in mehreren selbst gebauten Nestern aus Gräsern und Laub, meist 1 oder mehr Meter über dem Erdboden. Teilweise werden auch Nistkästen oder Baumhöhlen (sonst wäre ein Nachweis über Nesttubes nicht möglich) genutzt. Die Winterester befinden sich meist in Bodennähe.</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in Baden-Württemberg, Hessen und dem südlichen NRW. Aus großen Teilen des deutschen Verbreitungsgebietes liegen allerdings keine aktuellen Daten zur Bestandsentwicklung der Art vor, was gemäß BfN hauptsächlich auf die heimliche Lebensweise der Tiere zurück zu führen ist. In Baden-Württemberg ist die Haselmaus in fast allen Landesteilen mit Ausnahme der Hochlagen des nördlichen und südlichen Schwarzwaldes verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Nachweis in Nesttubes innerhalb des Eichwaldes bzw. großem Gehölzbestand in dessen Anschluss sowie Heckenbeständen südlich der B 10.</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Einschätzung des Erhaltungszustandes aufgrund versteckter Lebensweise schwierig, aber günstige Habitatstrukturen im Eichwald und angrenzend vorhanden, daher günstige Einschätzung für diesen Standort.</i>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Haselmaus (Muscardinus avellanarius)
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.3 V		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Bauzeitenbeschränkung aufgrund artenschutzfachlicher Vorgaben</i> <i>Gehölzrückschnitte sind gemäß § 39 BNatSchG in der Zeit von Oktober bis Februar (außerhalb der Vegetationszeit) und damit außerhalb der Brutzeit der ansässigen Avifauna durchzuführen. Die Rodung der Wurzelstöcke wird zum Schutz ggf. überwinternder Haselmäuse erst im auf die Rodung folgenden Frühjahr ab Mitte April durchgeführt. Eine Tötung oder Verletzung von Tieren wird so vermieden.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich im Zuge des Vorhabens nicht und die Trasse rückt nur unwesentlich an den Eichwald heran, eine erhebliche Erhöhung des Kollisionsrisikos auch durch den Radverkehr auf dem neuen Radweg ist aufgrund der niedrigen Nutzungsfrequenz und der Nachtaktivität der Tiere nicht zu befürchten. Durch den Bau von 4 Durchlässen für Kleintiere und Wild verbessern sich die Querungsmöglichkeiten im Zuge des Vorhabens sogar.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen		
<input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Haselmaus (Muscardinus avellanarius)</i>
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> – essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder – Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Durch den Bau des Radweges im Eichwald kommt es zum Verlust von Lebensräumen der Haselmaus, da es sich um einen linearen Eingriff handelt stehen beidseits weiterhin Nahrungshabitate zur Verfügung sodass es sich nicht um den Verlust essentieller Nahrungshabitate handelt.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>3 ACEF - Aufhängen von Fledermauskästen und Waldrandunterpflanzung mit beer- und nussreichen Sträuchern</i></p> <p><i>Der Waldrand des Eichwaldes wird im Bereich des Wegeneubaus auf 5 m Breite mit beer- und nussreichen Sträuchern unterpflanzt (Vorkommensgebiet 5.1 "Süddeutsches Hügel- und Bergland", z.B. Deutsches Geißblatt, Weißdorn, Faulbaum, Hasel, Schlehe, vgl. auch Artenliste in BÜCHNER ET AL. (2017)).</i></p> <p><i>Die Waldrandunterpflanzung erfolgt ein Jahr vor Baubeginn mit Heistern und Sträuchern mit einer Mindestgröße von 100-125 cm sodass die Funktionsfähigkeit im Frühjahr nach Baubeginn (Rodung) gegeben ist.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Haselmaus (Muscardinus avellanarius)</i>
4. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
<p>Das Vorhaben wird durchgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt</p> <p><input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Bennennung der Gründe</i></p> <p>Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Ausnahmegrund liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Alternativenprüfung		
<p>Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen</p> <p>Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage <i>Nummer</i> Kapitel <i>Nummer</i> dargestellt.</p> <p>Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
<p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</i></p> <p><i>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</i></p> <p><i>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</i></p> <p>- <i>Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang)</i></p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Haselmaus (Muscardinus avellanarius)
<p>- Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken</p> <p>- Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgseintrittes (Referenzen oder Quellen)</p> <p>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Alle Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt <input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich</p> <p><input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich</p>		
5. Fazit		
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p> <p><input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.</p>		
<p>Falls nicht zutreffend:</p> <p><input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, 3		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen <p>Sehr hohe Dichten erreicht die Wasserfledermaus in wald- und gewässerreichen Landschaften. Hier befinden sich auch die Quartiere, wobei überwiegend Baumquartiere genutzt werden. Es werden jedoch auch Gebäudequartiere sowie Fledermaus- und Vogelkästen besetzt (DIETZ & BOYE 2004, SKIBA 2009).</p> <p>Die Wasserfledermaus gilt als wanderfähige Fledermausart und legt bei ihren Wanderungen zwischen Sommer- und Winterquartier meist Strecken von unter 150 km zurück (DIETZ ET AL. 2007). Als Winterquartiere dienen z.B. Stollen, Bunker, Höhlen, Keller, Brunnen und Felsspalten (SKIBA 2009).</p> <p>Bei der Jagd fliegt sie im schnellen und wendigen Flug 5-40 cm über der Wasseroberfläche von Still- und Fließgewässern. Auf dem Weg in ihre Jagdgebiete orientiert sie sich stark an linienartigen Strukturen wie Bachläufen, Baumreihen, Strauchgehölzen oder Waldwegen.</p> <p>Beobachtungen von Wasserfledermäusen im Philosophenwald in Gießen, die zwischen dem Quartier und einem Jagdgebiet den freien Luftraum außerhalb des Waldes nutzten (d. h. nicht strukturgebunden flogen), bestätigen, dass sie sich bei Transferflügen in geringen Höhen um etwa 15 m bewegen. Auf den Waldwegen flog die Art in einer noch geringeren Flughöhe (BFL 2016).</p>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Wasserfledermäuse sind in Deutschland flächendeckend verbreitet und zählen zu den häufigen Fledermausarten. In Baden-Württemberg ist die Art weit verbreitet, ein Schwerpunkt dürfte entlang des Rheins liegen. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich Nachweis durch Transektbegehung und automatische Lautaufzeichnung (Dietz 2018). Die Art hat ein ca. 150 Meter südlich der B 10 befindliches Quartiergebiet im Wald und quert am westlichen Übergang in die Bestandsstrasse die B 10 nach Norden in einer Flughöhe von 1,5 - 8 m.		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand</i>		
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <i>1.4 V</i>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Kontrolle von potentiellen Quartierbäumen auf Besatz durch Fledermäuse vor Baubeginn Die Entfernung der Gehölze hat im gesetzlich festgelegten Zeitraum zu erfolgen. Im Zuge der Fledermauserfassung wurden mehrere Höhlenbäume mit Quartiernutzung festgestellt. Im Frühherbst (noch zur Aktivitätszeit) vor Beginn der Rodungsarbeiten erfolgt eine erneute Überprüfung des ausgesteckten Rodungsbereiches auf Baumhöhlen und -spalten. Eventuell festgestellte Hohlräume werden mittels Einsatz einer Endoskopkamera auf Besatz durch Fledermäuse überprüft. Werden Baumhöhlen mit Besatz oder unklarem Befund festgestellt, werden diese so mittels Folie verschlossen, dass Fledermäuse ausfliegen aber nicht mehr einfliegen können (Reusenprinzip). Hohlräume bei denen ein Besatz ausgeschlossen werden kann werden verschlossen (mit Folie oder Bauschaum). Zu Beginn der Rodungsarbeiten kann so ein Besatz der Hohlräume ausgeschlossen werden. Das Brückenbauwerk der B 10 wird ebenfalls auf Besatz durch Fledermäuse kontrolliert und Quartiere nach dem Reusenprinzip verschlossen.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <i>Wird im Rahmen der Begrünungsmaßnahme 2.2 G umgesetzt um das bereits bestehende Kollisionsrisiko zu minimieren</i>		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich im Zuge des Vorhabens nicht. Am durch die Fledermausuntersuchung definierten Querungsschwerpunkt von Fledermäusen bei km 0+80 werden die Böschungsbereiche auf einer Länge von jeweils 30 m mit Heckenstrukturen bepflanzt. Die Heckenstrukturen wirken als Leitstruktur zum an gleicher Stelle vorgesehenen Durchlass für Kleintiere und Wild mit einer lichten Weite von 2,5 m und einer lichten Höhe von 2,0 m. Die Dimension reicht aus, dass die Wasserfledermaus vermutlich die Querung unter der Straße bevorzugt. Die Heckenpflanzung kann zugleich auch verhindern, dass die über die Straße querenden Tiere nach dem Ausfliegen aus dem gegenüberliegenden Waldbereich rasch in Richtung Enzaue an Flughöhe verlieren und so ggf. mit Fahrzeugen kollidieren können.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.)</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> – essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder – Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Lebensräumen von Fledermäusen, im Eichwald und der Enzaue stehen weiterhin großflächig Jagdhabitate zur Verfügung. Der aktuell besonders genutzte Quartierbereich circa 150 m abseits der Trasse wird nicht beeinträchtigt.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>3 ACEF - Aufhängen von Fledermauskästen und Waldrandunterpflanzung mit beer- und nussreichen Sträuchern</i> <i>Als Ersatz für den Verlust von Baumquartieren im Bereich des Eichwaldes werden je Quartier 4 Fledermaushöhlen und ein Überwinterungsquartier vor Beginn in nicht beeinträchtigten Bereichen des Eichwaldes angebracht.</i></p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)
An Einzelbäumen der gewässerbegleitenden Gehölze in der Umgebung der Enzbrücke werden zusätzlich 10 Fledermauskästen aufgehängt. Umsetzung vor Baubeginn.		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4. </div>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
Das Vorhaben wird durchgeführt <input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i> Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Ausnahmegrund liegt vor <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
b) Alternativenprüfung		
Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)
<p>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</p> <p>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</p> <p>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgeintrittes (Referenzen oder Quellen) <p>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Alle Ausnahmenvoraussetzungen sind erfüllt <input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich</p> <p><input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich</p>		
5. Fazit		
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügbaren Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
<input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.		
Falls nicht zutreffend: <input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland, - <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Baden-Württemberg, 3		
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>Zwergfledermäuse gehören zu den kleinsten der heimischen Fledermausarten. In Bezug auf ihre Lebensraumanprüche gelten sie als sehr anpassungsfähig und flexibel.</i> <i>Sie besetzen opportunistisch Quartiere sowohl in Wäldern als auch in Siedlungen und Innenstädten. Als typischer Kulturfolger bezieht die Art ein breites Spektrum von Spaltenquartieren in und an Gebäuden. Einzeltiere nutzen jedoch auch Felsspalten und Baumquartiere (z.B. hinter abgeplatzter Baumrinde).</i> <i>Winterquartiere werden meist in unterirdischen Räumen (Eingangsbereiche ehemaliger Bergwerke, Eisenbahntunnel, Bunker) oder in Spalten an Wohngebäuden bezogen.</i> <i>Im Hinblick auf den Nahrungserwerb jagen Zwergfledermäuse insbesondere in Waldgebieten, entlang von Wald-rändern, Strauchgehölzen sowie an Gewässern (Linienstrukturen). Dabei bewegen sich die Tiere wendig auf kurvenreichen Flugbahnen im Luftraum in unterschiedlichen Höhen sowohl im als auch über dem Wald (DIETZ ET AL. 2007).</i>		
Verbreitung Verbreitung in Deutschland / in Baden-Württemberg Die Art ist deutschlandweit verbreitet. Die Art ist in ganz Baden-Württemberg verbreitet. Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Die mit Abstand größte Arten- und vor allem Individuenvielfalt wurde im westlichen Trassenverlauf an den Wald-randbereichen angetroffen, die Bereiche östlich der BAB A 8 waren nur gering frequentiert. Insgesamt dominierte die Zwergfledermaus (Dietz 2018).</i>		
Einstufung des Erhaltungszustandes in BW <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> unbekannt		
Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population <i>Guter Erhaltungszustand, zahlreiche Nachweise</i>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen 1.4 V Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Kontrolle von potentiellen Quartierbäumen auf Besatz durch Fledermäuse vor Baubeginn</i> <i>Die Entfernung der Gehölze hat im gesetzlich festgelegten Zeitraum zu erfolgen. Im Zuge der Fledermauserfassung wurden mehrere Höhlenbäume mit Quartiernutzung festgestellt. Im Frühherbst (noch zur Aktivitätszeit) vor Beginn der Rodungsarbeiten erfolgt eine erneute Überprüfung des ausgesteckten Rodungsbereiches auf Baumhöhlen und -spalten. Eventuell festgestellte Hohlräume werden mittels Einsatz einer Endoskopkamera auf Besatz durch Fledermäuse überprüft. Werden Baumhöhlen mit Besatz oder unklarem Befund festgestellt, werden diese so mittels Folie verschlossen, dass Fledermäuse ausfliegen aber nicht mehr einfliegen können (Reusenprinzip). Hohlräume bei denen ein Besatz ausgeschlossen werden kann werden verschlossen (mit Folie oder Bauschaum). Zu Beginn der Rodungsarbeiten kann so ein Besatz der Hohlräume ausgeschlossen werden.</i> <i>Das Brückenbauwerk der B 10 wird ebenfalls auf Besatz durch Fledermäuse kontrolliert und Quartiere nach dem Reusenprinzip verschlossen.</i> Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Verletzungs- oder Tötungsrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <i>Wird im Rahmen der Begrünungsmaßnahme 2.2 G umgesetzt um das bereits bestehende Kollisionsrisiko zu minimieren.</i> Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose): <i>Die Anzahl der Fahrzeuge erhöht sich im Zuge des Vorhabens nicht. Am durch die Fledermausuntersuchung definierten Querungsschwerpunkt von Fledermäusen bei km 0+80 werden die Böschungsbereiche auf einer Länge von jeweils 30 m mit Heckenstrukturen bepflanzt, um zu verhindern, dass die Tiere nach dem Ausfliegen aus dem gegen-überliegenden Waldbereich rasch in Richtung Enzaue an Flughöhe verlieren und so ggf. mit Fahrzeugen kollidieren können. Die Heckenstrukturen wirken als Überflughilfe, sodass die Tiere erst nach dem Überqueren der Heckenstruktur im sicheren Bereich der Enzaue ihre Flughöhe verringern sofern Sie nicht die an gleicher Stelle angeordneten Durchlass für Kleintiere und Wild zum Unterqueren der Fahrbahn nutzen.</i> Der Verbotstatbestand tritt <u>betriebsbedingt</u> ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)</i>
b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.)</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>(In die Prüfung dieses Aspektes ist mit Blick auf Ziff. I.2 und I.3 der „Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes“ (LANA stA „Arten- und Biotopschutz“, 2009) einzubeziehen, ob</p> <ul style="list-style-type: none"> – essentielle Nahrungs- und/oder andere essentielle Teilhabitate so erheblich beschädigt oder zerstört werden, dass dadurch die Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten vollständig entfällt und/oder – Fortpflanzungs- oder Ruhestätten durch Störungen oder sonstige Vorhabenwirkungen so beeinträchtigt und damit beschädigt werden, dass diese nicht mehr nutzbar sind.) <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</p> <p><i>Durch den Ausbau der B 10 kommt es zum Verlust von Lebensräumen von Fledermäusen, in der Enzaue und im Eichwald stehen weiterhin großflächig Jagdhabitate zur Verfügung.</i></p> <p>Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Verweis auf Unterlage vgl. <i>Unterlage 9.1 und 19.1</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>3 ACEF - Aufhängen von Fledermauskästen und Waldrandunterpflanzung mit beer- und nussreichen Sträuchern Als Ersatz für den Verlust von Baumquartieren im Bereich des Eichwaldes werden je Quartier 4 Fledermaushöhlen und ein Überwinterungsquartier vor Beginn in nicht beeinträchtigten Bereichen des Eichwaldes angebracht.</i></p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Zwergfledermaus <i>(Pipistrellus pipistrellus)</i>
An Einzelbäumen der gewässerbegleitenden Gehölze in der Umgebung der Enzbrücke werden zusätzlich 10 Fledermauskästen aufgehängt. Umsetzung vor Baubeginn.		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4. </div>		
4. Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG		
a) Ausnahmegründe		
Das Vorhaben wird durchgeführt <input type="checkbox"/> im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art: <i>Benennung der Gründe</i> Ausnahmegründe sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Ausnahmegrund liegt vor <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
b) Alternativenprüfung		
Angabe zu geprüften zumutbaren Alternativen Untersuchte Alternativen sind ausführlich in Unterlage Nummer Kapitel Nummer dargestellt.		
Zumutbare Alternativen sind nicht gegeben <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art		
Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der lokalen Population einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
Wird sich der aktuelle Erhaltungszustand der Populationen auf übergeordneter Ebene (auf Landes- oder übergeordneter Populationsebene) einer europäischen Vogelart nicht verschlechtern bzw. wird der Erhaltungszustand einer Art des Anhangs IV der FFH-RL günstig bleiben? <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes sind vorgesehen		
Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung 4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr	Betroffene Art Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)
<p>Beschreibung des Erhaltungszustandes der lokalen Population sowie der Populationen auf übergeordneter Ebene (zu letzterer nach Angaben der Landesnaturschutzverwaltung; siehe jeweils Ziff. 2)</p> <p>Darlegung, dass der Eingriff und die zur Vermeidung / Kompensation ergriffenen Maßnahmen (unter Berücksichtigung des aktuellen Erhaltungszustandes und des prognostizierten Erhaltungszustandes nach Realisierung des Vorhabens) den Erhaltungszustand auf lokaler Ebene (lokale Population) nicht soweit verschlechtern, dass die Population auf übergeordneter Ebene in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.</p> <p>Bei ungünstiger Prognose: Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen) auf lokaler Ebene / auf Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflistung von Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (z. B. Angaben zu Art und Umfang) - Darstellung, wie die Maßnahmen im Populationskontext wirken - Aussage zum Zeitpunkt und zur Zuverlässigkeit des Erfolgeintrittes (Referenzen oder Quellen) <p>Bei Betroffenheit einer Art des Anhangs IV der FFH-RL mit ungünstigem Erhaltungszustand: Darstellung, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Populationen nicht behindert wird.</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes oder Verfestigung eines ungünstigen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu befürchten <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		
Alle Ausnahmenvoraussetzungen sind erfüllt		<input type="checkbox"/> Ja; Zulassung ist möglich <input type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist nicht möglich
5. Fazit		
<p>Die fachlich geeigneten und zumutbaren Vorkehrungen im Form von</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)</p> <p>sind im zu verfügenden Plan (LBP, landschaftspflegerische Maßnahmen) dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben zur rechtlichen Sicherung der Maßnahmenflächen (tatsächliche und rechtliche Verfügbarkeit), zur Dauer von eventuellen Unterhaltungsmaßnahmen sowie zu einem ggf. erforderlichen Risikomanagement sind ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Eine spezielle Pflege- und Funktionskontrolle ist notwendig und veranlasst; Beschreibung ausführlich in Unterlage 9.1 Kapitel 3 dargestellt.</p>		
<p>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose einschließlich vorgesehener Maßnahmen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> treten Verbotstatbestände des § 44 Absatz 1 BNatSchG nicht ein, so dass keine Ausnahme nach § 45 Absatz 7 BNatSchG erforderlich ist.</p>		

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftsrechtlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung <i>4-streifiger Ausbau der B 10 Pforzheim - Mühlacker zwischen Eutingen und Niefern</i>	Vorhabenträger <i>Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr</i>	Betroffene Art <i>Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)</i>
<input type="checkbox"/> sind die Voraussetzungen gemäß § 45 Absatz 7 BNatSchG (bei einer Art des Anhangs IV der FFH-RL i. V. m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL) erfüllt.		
Falls nicht zutreffend: <input type="checkbox"/> Die Ausnahmebedingungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG sind nicht erfüllt, eine Zulassung ist nicht möglich.		